

INSTITUT

St. Gallen-Appenzell Innerrhoden

psychiatrie
st.gallen
nord



Psychiatrie-Dienste Süd

**Kanton St.Gallen
Amt für Soziales**



**Kanton St.Gallen
Amt für Gesund-
heitsversorgung**



CHARTA

zur Sicherstellung der Betreuung und Behandlung
von Menschen mit einer Beeinträchtigung
in anspruchsvollen Situationen



CHARTA

Anspruchsvolle Situationen lösen Betreuungs- und/oder Behandlungsanforderungen aus, deren Bewältigung mit der Regelbetreuung der Institution bzw. der Regelbehandlung der Psychiatrie nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Die Institutionen, die Psychiatrie St. Gallen Nord und die Psychiatrie-Dienste Süd verpflichten sich zur folgenden Grundhaltung und zu folgenden Aufgaben und Rollen bezüglich der Zusammenarbeit in anspruchsvollen Situationen.

Grundhaltung zu anspruchsvollen Situationen:

1. Das Wohl der Menschen mit einer Beeinträchtigung steht bei allen Interventionen im Mittelpunkt.
2. Anspruchsvolle Situationen zeichnen sich durch vergleichbare Dynamiken aus, sind aber in der konkreten Ausgestaltung einmalig.
3. Die Bewältigung von anspruchsvollen Situationen erfordert:
 - den Dialog mit den Menschen mit einer Beeinträchtigung und ihren Angehörigen bzw. ihren gesetzlichen Vertretungen
 - den fachlichen Dialog zwischen den Institutionen, der Psychiatrie und weiteren Organisationen und Behörden (z.B. Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, Pro Infirmis, etc.) und das gegenseitige Verständnis für die Aufträge der einzelnen Disziplinen sowie Respekt in der Zusammenarbeit
 - die frühzeitige und kooperative Zusammenarbeit zwischen der Institution und der Psychiatrie unter Einbezug der Menschen mit einer Beeinträchtigung, ihren Angehörigen bzw. ihren gesetzlichen Vertretungen
 - ein bedarfs- und bedürfnisgerechtes, individuell zugeschnittenes fachliches Vorgehen
 - den Blick aufs Ganze (alle Aspekte beachten, z.B. Umfeld, rechtliche Rahmenbedingungen) wie auch das konkrete Handeln in der einzelnen Situation
 - eine konstruktive Kommunikation zwischen den Institutionen und der Psychiatrie über Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit.
4. Es wird angestrebt, dass die Institutionen längerfristig in der Lage sind, anspruchsvolle Situationen selber kompetent zu bewältigen.

Aufgaben und Rollen in anspruchsvollen Situationen:

1. Die Institution

- unterstützt die Psychiatrie (z.B. mit personellen Ressourcen) nach Bedarf und Möglichkeit bei der Umsetzung einer stationären Behandlung von Menschen mit einer Beeinträchtigung
- verpflichtet sich, Menschen mit einer Beeinträchtigung nach Abschluss der stationären Behandlung weiter in der Institution zu betreuen

2. Die Psychiatrie

- unterstützt die Institution auch vor Ort (z.B. aufsuchende ambulante Behandlung) bei der Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung
- verpflichtet sich, Menschen mit einer Beeinträchtigung in enger Kooperation mit der Institution stationär zu behandeln

3. Die Institution und die Psychiatrie

- verpflichten sich, einen indizierten Wohnplatzwechsel in enger Kooperation mit allen Involvierten und im Bedarfsfall mit geeigneten Unterstützungsangeboten von Pro Infirmis gemeinsam zu ermöglichen bzw. sicherzustellen
- kennen die relevante Rechtssituation und tragen dieser bei der Betreuung und Behandlung von Menschen mit einer Beeinträchtigung Rechnung

Diese Grundsätze gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Institutionen für Menschen mit einer Beeinträchtigung sowie in der Psychiatrie St. Gallen Nord und der Psychiatrie-Dienste Süd tätig sind.

Arbeitsgruppe Anspruchsvolle Situationen
St. Gallen, 7. November 2018

Erstunterzeichner:



INSOS St. Gallen-Appenzell Innerrhoden, Peter Hüberli



Psychiatrie St.Gallen Nord, Hans Jerratsch



Psychiatrie-Dienste Süd, Karlheinz Pracher



Amt für Soziales Kanton St.Gallen, Christina Manser



Amt für Gesundheitsversorgung Kanton St.Gallen, Roland Unternährer Appenzeller

